REGIERUNGSPRÄSIDIUM
FREIBURG

académie
Strasbourg

12. TRINATIONALER SCHÜLERKONGRESS DER NATURWISSENSCHAFTEN & TECHNIK

23. bis 24.01.2020

Pädagogische Hochschule Freiburg

Am Donnerstag und Freitag, den 23. und 24. Januar 2020 fand in der Aula der Pädagogischen Hochschule Freiburg der 12. Trinationale Schülerkongress der Naturwissenschaft und Technik statt. Der Kongress ist eine jährlich stattfindende Veranstaltung für Schülerinnen und Schüler mit naturwissenschaftlich-technischer Ausrichtung aus dem Elsass, der Nordwestschweiz und Baden-Württemberg. Ziel ist es den Schülern eine Plattform zur Präsentation Ihrer Projekte zu geben, sie für die Naturwissenschaft und Technik zu begeistern und den grenzüberschreitenden, kulturellen Austausch im Dreiländereck zu fördern.

12. Trinationaler Schülerkongress der Naturwissenschaften & Technik

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE FREIBURG

ZUSAMMENFASSUNG

Der Deutsch-französische Tag am 22. Januar dient als Ausgangspunkt für den vom 23. bis 24. Januar 2020 in Freiburg stattfindenden 12. Trinationalen Schülerkongress der Naturwissenschaft und Technik. Ziel der Veranstaltung ist es die Motivation der Schülerinnen und Schüler an naturwissenschaftlich-technischen Fragestellungen zu fördern und über das gemeinsame Interesse den interkulturellen Austausch und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Oberrheingebiet weiterzuentwickeln.

Schülerin erläutert Frau Schäfer ihr Projekt auf dem Marktplatz

Die über 140 zweitägigen Teilnehmer von etwa 30 Schulen kamen aus dem Elsass, Baden-Württembergs und der Nordwestschweiz. Sie trafen sich in der Aula der Pädagogischen Hochschule Freiburg um ihre naturwissenschaftlich-technischen Projekte vorzustellen und gemeinsam darüber zu diskutieren. Auf einem Marktplatz und in Vorträgen konnten sich die Teilnehmer über Projekte aus Schule und Universität informieren.

Die Leitung und Moderation der beiden Kongresstage lag in den Händen der im Auftrag der Académie de Strasbourg und des Regierungspräsidiums Freiburg tätigen Lehrpersonen Aimeric Eble (Collège Marcel Pagnol, Wasserlonne) und Ingo Kilian (Kreisgymnasium Bad Krozingen).

ABSCHLUSSBERICHT

Im großen Hörsaal der Hochschule konnten auch in diesem Jahr wieder über 140 Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen willkommen geheißen werden. Die Teilnehmer kamen aus dem Elsass, der Nordwestschweiz und aus den Regierungsbezirken Baden-Württembergs - Freiburg, Stuttgart und Karlsruhe. Das Programm war abwechslungsreich, bilingual und informativ.

Schüler*innen auf dem Marktplatz mit 34 Ständen

Marktplatz der Möglichkeiten

Neben den Vorträgen hatten die Schülergruppen die Möglichkeiten ihre Projekte auf dem Marktplatz der Möglichkeiten zu präsentieren. Insgesamt stellten die Schüler ihre Projekte an 34 Ständen vor. Neben anschaulichen Postern hatten die Schüler tolles Anschauungsmaterial mitgebracht, dass sie stolz den Teilnehmern erläuterten. Zusätzlich zu den 140 Schülerinnen und Schüler inklusive Lehrpersonen, die zweitägig am Kongress teilnahmen, besuchten an beiden Kongresstagen jeweils über 40 Tagesgäste den Kongress. Diese Schüler nutzten die Gelegenheit sich über die Projekte zu informieren, um daraus eigene Projektideen für ihren Unterricht zu entwickeln. Aus dem Regierungsbezirk Freiburg präsentierten Schülergruppen aus Bad Krozingen, Freiburg, Singen, Kirchzarten, Steinen, Villingen-Schwennigen, Rheinfelden, Rottweil, Neuenburg, Breisach, Lahr und Lörrach ihre Projekte. Einen Überblick über alle Teilnehmenden Schulen und vorgestellten Projekte ist unter www.biovalley-college.net zu finden.

Merle Hornstein erläutert die Nanotechnologie

Referentenvorträge

Dem trinationalen Gedanken verbunden präsentierten drei Referenten aus den Partnerländern auf dem Kongress. Prof. Dr. Thomas Speck vom Institut für Biologie II der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg berichtete in seinem Vortrag „Bionik - Von der Natur lernen für eine nachhaltigere Technik des 21ten Jahrhunderts“ darüber, wie der Mensch für neue technische Anwendungen von der Natur lernen kann. Merle Hornstein von der Fachhochschule Nordwestschweiz begeisterte die Schülerinnen und Schüler in ihrem Vortrag „Faszinierende Welt der Nanotechnologie“ mit neuesten Erkenntnissen aus diesem Forschungsbereich. Im Vortrag von Dr. Céline Ruscher vom Department of Physics, Astronomy & Quantum Matter, University of British Columbia, Vancouver mit dem Titel "Comprendre et améliorer ces compagnons du quotidien" erhielten die gebannten Zuhörer einen anschaulichen Einblick in die Physik unseres Alltags. Zum Abschluss des Kongresses beeindruckte zunächst Frau Dr. Isabel Rubner von der Pädagogischen Hochschule Freiburg mit ihrem „Experimentalvortrag zur Visualisierung latenter Fingerabdrücke“ die Zuhörer. Danach zeigten Frau Dr. Silke Mikelskis-Seifert und Eberhard Claus mit ihren Kollegen, wie man physikalische Schwingungen und Wellen durch Steine und Feuer sichtbar machen kann.

Bilinguale Schülerpräsentation

Schülervorträge

Insgesamt hatten sieben Schülergruppen die Möglichkeit ihre Projekte im Rahmen einer Präsentation im Hörsaal vorzustellen. Dabei faszinierte insbesondere die Fähigkeit der Schüler ihre Projekte einerseits spannend als auch verständlich in den beiden Kongresssprachen Deutsch und Französisch, vereinzelt auch in Englisch zu vermitteln. Den Anfang machte Finn Liebner vom Marie-Curie-Gymnasium Kirchzarten, der mit einem Laserprojekt komplexe Figuren projizieren kann. Benjamin Lerf, Leonie Bommer und Fabienne Schnyder vom Gymnasium Thun in der Schweiz berichteten anschließend inwieweit man die Inhalte von Lebensmitteln genauestens analysieren kann. Zum Abschluss des ersten Kongresstags berichteten die Schüler der Albert-Schweitzer-Schule in Villingen-Schwenningen, wie sie die unterschiedliche Qualität von Bienenhonig bestimmten. Vor den Augen der Regierungspräsidentin präsentierte am zweiten Kongresstag Janis Rohrer vom Freiburg-Seminar für Mathematik und Naturwissenschaften sein selbstgebautes Modellauto, das er mit einem Handschuh mit Armbewegungen steuern kann. Weitere Vorträge kamen von Schülerinnen und Schülern vom Lycée Louis Armand in Mulhouse, vom Lycée Bartholdi in Colmar und dem Lycée Ribeaupierre in Ribeauvillé.

Schüler aus Thun erläutert der Regierungspräsidentin sein Projekt

Grußworte der Ehrengäste

Das Grußwort von Seiten des Regierungspräsidiums Freiburg richtete die Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer an die Teilnehmer. In ihrer Rede betonte sie im Einklang mit den Repräsentanten auf französischer Seite die besondere Bedeutung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit gerade auch im schulischen Kontext und erläuterte die Wichtigkeit und den Stellenwert einer frühzeitigen und kontinuierlichen naturwissenschaftlich-technischen Grundbildung in unserer Region. Weiterer Ehrengäste waren der Rektor der Pädagogischen Hochschule Freiburg Herr Prof. Dr. Ulrich Druwe und der für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Académie de Strasbourg verantwortliche Dominique Drouard.

Poster-Wettbewerb

Zum Abschluss erfolgte die Preisvergabe des Poster-Wettbewerbs (gefördert durch den Fond der Chemischen Industrie). Hierbei waren alle Teilnehmer aufgerufen worden ihr Projekt möglichst anschaulich mit einem Poster vorzustellen. Der erste Preis mit 300.- € dotiert ging in diesem Jahr an das Lycée Marguerite Yourcenar in Erstein. Den mit 200 € prämierten zweiten Preis erhielt das Lycée Louis Armand in Mulhouse. 100 € bekam als drittplatzierter Janis Rohrer vom Freiburg-Seminar.

Partner & Unterstützer

Académie de Strasbourg · Regierungspräsidium Freiburg · Ministerium für Jugend, Kultus und Sport Baden-Württemberg · Chemieverband BW · Fond der Chemischen Industrie · Dr. Karl Eisele & Elisabeth Eisele Stiftung · Gisela und Erwin Sick Stiftung

Ingo Kilian

Ingo Kilian – Organisation

Weitere Informationen kilian@kgbk.de · http://www.biovalley-college.net | **Filmbeitrag:** Baden TV Süd